

Liebe KoMeTen,
das Jahr 2022 ist mehr als heftig gestartet – in allen Belangen und für uns alle.

Und trotzdem hören ja die Notfälle bei den Tieren nicht auf! Leider nicht, sondern das Gegenteil ist der Fall.

In diesen Zeiten wiegt die Verantwortung noch schwerer als sonst schon. Und die Tiere, die wir aufnehmen, sind ja immer nur diejenigen, wo es eilig ist und die außer im Tierschutz kaum noch eine Chance bekommen würden, denn es ist klar, dass der Versorgungsaufwand nicht nur finanziell sondern auch zeitlich heftig sein wird.

Allein in den ersten Wochen 2022 haben wir bis heute 20 (!) neue Notfälle bei uns aufgenommen, hier ganz kurz:

Elisa und Lacour, 29 und 16 Jahre alt, vom Leben ausgezehrt, fertig alle beide.



Ex-Galopprennpferd Jolly Boy, erst 12 Jahre alt, aber nur noch SCHMERZ auf 4 Hufen. Heftige Belastungsreihe und der Rücken - Katastrophe. Hier bei Ankunft in der Klinik.



Tom, geb. Mai 2021, Schlachtfohlen-Nachzügler. Lebensfreude pur statt Fleisch auf 4 Hufen!



Shellock & Momo, 2 Minis wurden vererbt, doch niemand wollte sie haben. Beide Anfang 20 und sie möchten deutlich für immer zusammensein!



Vom Metzger gerettet: Norikerstute mit heftiger Schlagverletzung.

Schlimmer Notfall mit 3 Köpfen: Frieso, Shayenne + Brando, alle alt und sooo vergammelt : (



Rückholung von Tapio + Caspar!
In der Familie tobte seit Ende 2021 der Rosenkrieg – wir haben sie fix heimgeholt !



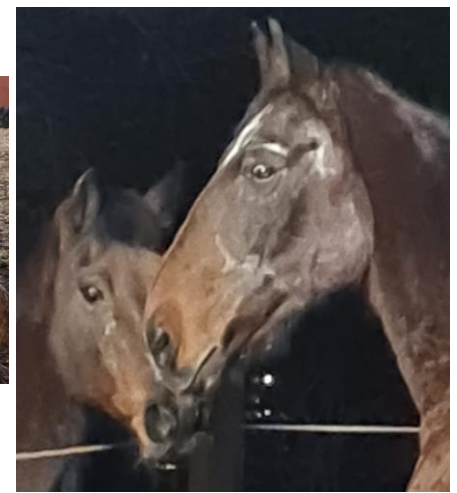
Oben:

links - Lagossa, verlor mit 30 Jahren nach vielen gemeinsamen Jahren doch noch ihr Zuhause. Jetzt hat sie eines – bei uns.

Mitte - Pino hatte Panik, wehrte sich und musste „weg“, er bekommt alle Zeit jetzt, um sich wiederzufinden. Hier fährt er gerade in sein neues Leben.

rechts - Nathan, das letzte Schlachtfohlen aus Juni 2021, das wir noch aus der Schweiz vor der „Metzg“ bewahren konnten. Mix ohne Abstammungspapiere, aber sein Fleisch war seine Währung..

Die letzten, ganz aktuellen Neuaufnahmen bei KoMeT :



Ankunft zweier unzertrennlicher alter Tinkerjungs – bis auf den langen, verdreckten Behang an den Beinen sehen sie hier noch ganz gut aus... **ABER DARUNTER !! Die Mauke so so heftig, wir haben in einen See von Eiter und Entzündung gefasst an den Vorderbeinen! Was machen die Pferde in dem Fall? Sie stampfen vor Schmerzen mit den Beinen, Tag und Nacht... , sie haben schon so lange starke Schmerzen gehabt!**

Feanor lief furchtbar lahm – schon seit 4 Jahren! Es war kein Geld da, ihn untersuchen zu lassen. Wir haben ihn in der Klinik sofort untersuchen lassen – Diagnose: ostelytischer Spat! Es wird nie wieder ganz gut werden, ABER man kann etwas dagegen tun, je eher, desto mehr kann man erreichen. Aber hier war leider bei den Ex-Eigentümern für eine frühere Behandlung kein Geld da, mit entsprechenden traurigen Auswirkungen auf die Gesundheit von Feanor.

Der 33-jährige Balou bei Ankunft – aus dem Leben gerissen nach so langen Jahren. Seine großen Augen blickten in die Ferne - Balou verstand die Welt nicht mehr.

Die Stute in unserer Pflegestelle machte es ihm ganz leicht – hieß ihn superlieb willkommen. So fand er ganz schnell Anschluss.

Balou hat nun wieder ein Zuhause. Hier bei uns.



Juli, 26-jährige Haflingerin, nach Ankunft war der Eimer mit den Heucobs erst mal das Allerwichtigste.

Sie ist nicht nur mager, sondern hat hochgradige Arthrosen und deutlich Schmerzen im Rücken.

Bei Juli beginnt jetzt die Diagnostik durch die Tierärzte!



Und dann kam plötzlich noch ein Hilferuf einer „ganz anderen Art“ :

Ein Zwillingssäbchen-Mädchen, nur wenige Tage alt und als spätere Milchkuh nicht verwertbar für den Bauern, da Zwillingssäbchen genetisch scheinbar immer mit „Mängeln“ zur Welt kommen.

Der Zwillingssäbbruder hat es nicht geschafft, aber wenigstens ihr wollten wir so gern helfen!

Und wir haben es geschafft ! Die „wilde Hilde“ ist jetzt in einer unserer Pflegestellen in NRW eingezogen! Sie ist wirklich eine verspielte wilde Hummel – von ihrem ehemaligen Schicksal ahnte sie ja nie!

Jeden Tag gehen neue Notrufe bei KoMeT ein.

Die meisten verzweifelten Menschen fragen bei diversen Tierschutzprojekten und haben schon so einige Absagen anderer Projekte bekommen – klar:

In diesen Zeiten noch zusätzlich Verantwortung übernehmen... wiegt richtig schwer.

Aber es gibt immer wieder Fälle, wo es nicht anders geht, als die Türen weit zu öffnen!

Wir KoMeTen möchten uns von ganzem Herzen für Ihre Hilfe bedanken – SIE machen dies alles möglich!

Dank IHRER Unterstützung können wir so sehr helfen. DANKE VON HERZEN

Ihre KoMeTen